

# Protokollauszug

aus der  
35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 06.12.2017

---

öffentlich

**Top 6.11 Initiative für Fußwege  
17/SVV/0714  
geändert beschlossen**

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept und einen Prioritätenplan über 7Jahre zur Sanierung der Fußwege in der Gesamtstadt zu entwickeln. Dabei sollen Zustand und Bedarf (Bevölkerungsdichte) Berücksichtigung finden.*

*In Straßen, in denen die Fahrbahn nicht für Radverkehr geeignet ist, sollen auf den Fußwegen eine gemeinsame Nutzung ermöglicht werden.*

*Die Nutzung als Verkehrsweg soll Priorität vor Sondernutzungen von Verkehrsflächen haben.*

~~*Die Sanierung im Bestand soll Priorität vor Neugestaltung und Neubau haben.*~~

*Die Straßenbäume sind zu erhalten. Sollten Anforderungen der Verkehrssicherheit dagegen sprechen, ist gleichwertig nachzupflanzen.*

*Ziele sollen sein:*

- *Verbesserung der Bedingungen für die Fußgänger, einschließlich der Barrierefreiheit;*
- *an besonderen Bereichen Einbeziehung der Fahrradnutzung;*
- *Sicherung von baulichen Qualitäten in Bezug zur Umgebung;*
- *Klärung der Nutzungsintensität jenseits der Funktion als Verkehrsweg.*

**Über ~~Das~~ Ergebnis zum Fußwegekonzept ist der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2. Halbjahr 2018 zu berichten** vorzulegen.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff)** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**.

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept und einen Prioritätenplan über 7Jahre zur Sanierung der Fußwege in der Gesamtstadt zu entwickeln. Dabei sollen Zustand und Bedarf (Bevölkerungsdichte) Berücksichtigung finden.*

*In Straßen, in denen die Fahrbahn nicht für Radverkehr geeignet ist, sollen auf den Fußwegen eine gemeinsame Nutzung ermöglicht **geprüft** werden.*

*Die Nutzung als Verkehrsweg soll Priorität vor Sondernutzungen von Verkehrsflächen haben.*

~~*Die Sanierung im Bestand soll Priorität vor Neugestaltung und Neubau haben.*~~

*Die Straßenbäume sind zu erhalten. Sollten Anforderungen der Verkehrssicherheit dagegen sprechen, ist gleichwertig nachzupflanzen.*

*Ziele sollen sein:*

- *Verbesserung der Bedingungen für die Fußgänger, einschließlich der Barrierefreiheit;*
- *an besonderen Bereichen Einbeziehung der Fahrradnutzung;*
- *Sicherung von baulichen Qualitäten in Bezug zur Umgebung;*
- *Klärung der Nutzungsintensität jenseits der Funktion als Verkehrsweg.*

*Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im ~~Januar 2018~~ **2. Quartal 2018** vorzulegen.*

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) empfohlenen Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept und einen Prioritätenplan über 7 Jahre zur Sanierung der Fußwege in der Gesamtstadt zu entwickeln. Dabei sollen Zustand und Bedarf (Bevölkerungsdichte) Berücksichtigung finden.**

**In Straßen, in denen die Fahrbahn nicht für Radverkehr geeignet ist, soll auf den Fußwegen eine gemeinsame Nutzung geprüft werden.**

**Die Nutzung als Verkehrsweg soll Priorität vor Sondernutzungen von Verkehrsflächen haben.**

**Die Straßenbäume sind zu erhalten. Sollten Anforderungen der Verkehrssicherheit dagegen sprechen, ist gleichwertig nachzupflanzen.**

**Ziele sollen sein:**

- **Verbesserung der Bedingungen für die Fußgänger, einschließlich der Barrierefreiheit;**
- **an besonderen Bereichen Einbeziehung der Fahrradnutzung;**
- **Sicherung von baulichen Qualitäten in Bezug zur Umgebung;**
- **Klärung der Nutzungsintensität jenseits der Funktion als Verkehrsweg.**

**Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im 2. Quartal 2018 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**



**BESCHLUSS**  
**der 35. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der**  
**Landeshauptstadt Potsdam am 06.12.2017**

Initiative für Fußwege  
Vorlage: 17/SVV/0714

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept und einen Prioritätenplan über 7 Jahre zur Sanierung der Fußwege in der Gesamtstadt zu entwickeln. Dabei sollen Zustand und Bedarf (Bevölkerungsdichte) Berücksichtigung finden.**

**In Straßen, in denen die Fahrbahn nicht für Radverkehr geeignet ist, soll auf den Fußwegen eine gemeinsame Nutzung geprüft werden.**

**Die Nutzung als Verkehrsweg soll Priorität vor Sondernutzungen von Verkehrsflächen haben.**

**Die Straßenbäume sind zu erhalten. Sollten Anforderungen der Verkehrssicherheit dagegen sprechen, ist gleichwertig nachzupflanzen.**

**Ziele sollen sein:**

- **Verbesserung der Bedingungen für die Fußgänger, einschließlich der Barrierefreiheit;**
- **an besonderen Bereichen Einbeziehung der Fahrradnutzung;**
- **Sicherung von baulichen Qualitäten in Bezug zur Umgebung;**
- **Klärung der Nutzungsintensität jenseits der Funktion als Verkehrsweg.**

**Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im 2. Quartal 2018 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 11. Dezember 2017

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel